

SANKT
JOHANNES

POST

Winter/2016

Das Magazin der INCURA GmbH

Sankt Johannes
„O'zapft is“
Oktoberfest 2016

Sankt Johannes
Energieberater
mit Auszeichnung

Gut zu wissen
Echt dufte:
Aromatherapie



Weihnachtshote
aus dem
hohen Norden

Wohnen. Leben. Sicherheit. www.incura.de

INCURA®



„Weihnachtsbote aus dem hohen Norden“

Majestätisches Geweih, schlanke Beine, dicke Nasen: Spätestens seit dem Weihnachtsmärchen „Rudolph, the red-nosed reindeer“ sind Rentiere eines der beliebtesten Symbole für die kalte Jahreszeit. Das Ren gehört zur Familie der Hirsche und lebt dort, wo es schön kalt ist – in Norwegen, Alaska oder Grönland. Anders als bei Elchen tragen auch die Rentierweibchen Geweihe, die jedes Jahr neu wachsen. Erst vor Kurzem fanden Forscher heraus, dass Rentiere nicht nur ihr Fell, sondern auch ihre Augenfarbe der Jahreszeit anpassen: Im Sommer leuchtet die Netzhaut golden, im Winter tiefblau. So können die Weihnachtsboten selbst bei extremsten Lichtverhältnissen gut sehen.



IMPRESSUM

Herausgeber:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incura.de

Geschäftsführer:
Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Am Alten Schlachthof 4 · 36037 Fulda
Tel. 0661 580038-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
JD Druck GmbH
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen:
istock.com



Liebe Leser(innen),

ich darf Sie herzlich zu unserer letzten Ausgabe im Jahr 2016 begrüßen. Mit großen Schritten geht es auf Weihnachten zu und diese Zeit steht auch für das Innehalten und das Besinnen. Deshalb lade ich Sie und Ihre Angehörigen gerne ein, an den vor uns liegenden Veranstaltungen im Advent teilzunehmen, innezuhalten und das Jahr Revue passieren zu lassen.

Besinnliche Treffen mit der Gemeinde wie der Kalenderfenster-Öffnung und dem Stadtcafé mit der Bürgermeisterin sind ebenso beliebte Veranstaltungen wie unser Nikolauscafé oder die gemeinsamen Bastelnachmittage mit den Kindergärten.

Eine freudige Nachricht darf ich Ihnen überbringen: Der diesjährige Transparenzbericht des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) ist bei einer unangekündigten Prüfung mit der Note „1,1“ benotet worden. Dafür möchte ich mich bei allen an dieser wirklich tollen Leistung Beteiligten herzlich bedanken, die täglich für das Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen und Bewohner unermüdlich im Einsatz sind.

Herzlich laden wir Sie und Ihre Angehörigen ebenfalls zu unseren Weihnachtsfeiern am 20. Dezember 2016 für die Wohnbereiche 1 und die „Junge Pflege“ und am 22. Dezember 2016 für die Wohnbereiche 2 und 3 ein – wie immer gehen die Einladungen per Post an Sie mit der freundlichen Bitte um Anmeldung.

Das neue Jahr beginnt mit dem mittlerweile etablierten und mitreißenden Neujahrskonzert der Handharmonika-Freunde Schifferstadt e. V. und närrisch geht es im Februar weiter mit dem Tusnesia e. V. aus Neuhofen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche und friedliche Advents- und Weihnachtszeit, die besten Wünsche für 2017 und wie immer – bleiben Sie gesund.

Ihr Daniel Schäfer, Einrichtungsleitung



Allerhand Gründe zum Freuen

Dass wir in diesem Jahr nicht nur unser 10-jähriges Bestehen zu feiern hatten, wird der ein oder andere gemerkt haben.

Wir hatten in diesem Jahr immer mal wieder verschiedene Anlässe zur Freude: So dürfen wir uns zum Beispiel glücklich schätzen, dass Frau Silvia Weinacht und Frau Ivonna Weistand seit zehn Jahren zuverlässige und geschätzte Mitarbeiterinnen in unserer Hauswirtschaft sind.

Zum anderen haben wir uns auch in diesem Jahr dazu entschlossen, Altenpflegerinnen auszubilden. Hierzu möchten wir Frau Anna Blumenstock und Vilma Schmidt recht herzlich begrüßen. In einer kurzen Ansprache wurde den beiden durch unsere Pflegedienstleitung Dagmar Kirsch eine „Zuckertüte“ mit allerhand nützlichem Inhalt für die Ausbildung, verbunden mit den besten Wünschen, überreicht. Wir wünschen den beiden eine erfolgreiche und interessante Ausbildung und hoffen natürlich, sie dann in drei Jahren mit dem Examen weiterhin als Mitarbeiterinnen begrüßen zu dürfen.

Vilma Schmitt ist bereits seit 2015 Mitarbeiterin unseres Hauses und war bisher als Pflegekraft tätig. Nun kam in ihr der Wunsch auf, nochmal die Schulbank „zu drücken“ und sich weiterzubilden. Frau Schmitt ist 49 Jahre, verheiratet und wohnt in Schifferstadt.

Anna Blumenstock ist 21 Jahre und wohnt mit ihrem Bruder und der Mutter ebenfalls in Schifferstadt. Zur Pflege kam sie, als sie vor einigen Jahren ihren Onkel versorgte, der nach einem Autounfall im Koma lag. Die junge Frau kann aber auch ganz anders. So ist sie in ihrer Freizeit in einem Box-Club und hat früher auch Kickboxen betrieben.

Wir sind mächtig stolz und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit!



O'zapft is

Auch in diesem Jahr erwartete die Bewohnerinnen und Bewohner der Senioren-Residenz Sankt Johannes ein blau-weiß geschmücktes Restaurant. Begrüßt wurden die Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Gäste von feschon Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Dirndl bzw. in Tracht.

Zum Auftakt gab es Kaffee sowie frischen Zwetschgengucken mit Schlagsahne. Einrichtungsleiter Daniel Schäfer begrüßte alle herzlich mit einem lauten „O'zapft is“ und freute sich, dass er beim Fassbier vom Domhof nicht an seinen Schlägen gemessen werden konnte, da sich das Fass praktischerweise durch einen Hebel bedienen lässt.

Rainer Herzing heizte den Anwesenden an seinem Keyboard mächtig ein und die ein oder andere Schunkelrunde wurde gestartet. Zwischendurch gaben die „Sankt Johannes Allstars“ immer wieder eine Playback-Show zum Besten. Egal ob Holzmiachel, Billy Mo, DJ Ötzi, Maria und Margot Hellwig oder die Wildecker Herzbuben, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betreuungsdienstes sorgten für viele Lacher und verduzte Gesichter, da einige erst einmal überlegen mussten, wer hinter den liebevoll gestalteten Verkleidungen steckte.

Den Abschluss des schönen Festes bildete der typisch bayrische Leberkäs' mit Schmelzzwiebeln und hausgemachtem Kartoffelsalat. Als besondere Überraschung gab es diesmal einen Enzianschnaps als Dessert.

„Die fröhlichen und zufriedenen Gesichter der Bewohner sind die schönste Belohnung, nach einem so arbeitsreichen Tag“, so Daniel Schäfer Schäfer, der sich schon auf das nächste Fest freut.



Dezember

1.12.16	Donnerstag	16 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST	Wohnzimmer, 2. OG
3.12.16	Samstag	10.15 Uhr	KRANKENKOMMUNION Herr Steiner feiert Eucharistie mit Ihnen	Restaurant, EG
6.12.16	Dienstag	15 Uhr	NIKOLAUSKAFFEE Besuch vom Nikolaus	Restaurant, EG
8.12.16	Donnerstag	14-15 Uhr	SPEISEPLANBESPRECHUNG mit der Küchenleitung	Restaurant
8.12.16	Donnerstag	15-17 Uhr	OFFENER TREFF für Parkinsonpatienten und ihre Angehörigen zum Erfahrungsaustausch	Gesellschaftsraum, 1. OG
8.12.16	Donnerstag	18 Uhr	LEBENDIGER ADVENTSKALENDER mit besinnlichem Programm	Restaurant, EG
13.12.16	Dienstag	13.30 Uhr	AUSFLUG mit Wohnbereich 2 und 3 in die Region, nach Absprache	Foyer
14.12.16	Mittwoch	14.30 Uhr	STADTCAFÉ Gemeinsamer Nachmittag mit der Bürgermeisterin Ilona Volk, begleitet von den Silberlocken	Restaurant, EG
20.12.16	Dienstag	16 Uhr	WEIHNACHTSFEIER für die „Junge Pflege“	Essbereich, EG
22.12.16	Donnerstag	16 Uhr	WEIHNACHTSFEIER für die Wohnbereiche 2 & 3	Restaurant, EG
24.12.16	Samstag	10.30 Uhr	ÖKUMENISCHER WEIHNACHTSGOTTESDIENST	Restaurant, EG
27.12.16	Dienstag	13.30 Uhr	AUSFLUG mit der „Jungen Pflege“ in die Region, nach Absprache	Foyer
31.12.16	Samstag	13.30 Uhr	SILVESTERNACHMITTAG Buntbesinnliches Programm zum Ausklang des Jahres	Restaurant, EG

Angebote für den Gerontopsychiatrischen Wohnbereich sowie für Bewohner(innen) mit eingeschränkter Alltagskompetenz

6.12.16	Dienstag	15.30 Uhr	NIKOLAUSKAFFEE Waffelbacken und Nikolausbesuch	Essbereich, 1. OG
15.12.16	Donnerstag	10.30 Uhr	WEIHNACHTSBÄCKEREI Plätzchenbacken	Essbereich, 1. OG
20.12.16	Dienstag	15 Uhr	WEIHNACHTSKAFFEE mit den Angehörigen des Wohnbereichs 1	Essbereich, 1. OG
24.12.16	Samstag	14.30 Uhr	BESINNLICHER NACHMITTAG	Essbereich, 1. OG
31.12.16	Samstag	10 Uhr	GLÜCKSWURF Dosenwerfen zum Jahreswechsel	Essbereich, 1. OG



„Grüß Gott“ *Die neue Küchenleitung stellt sich vor*

Hallo, mein Name ist Anton Rotheneder und ich möchte mich mit ein paar Worten bei Ihnen als neue Küchenleitung der Senioren-Residenz Sankt Johannes vorstellen, die ich als Nachfolge von Stanislaus Ganiowski antreten darf. Ich wurde 1967 im schönen Österreich geboren, bin verheiratet und habe drei Kinder. Meine Ausbildung zum Koch habe ich 1985 in Baden bei Wien erfolgreich abgeschlossen und habe seither in allen deutschsprachigen Ländern gearbeitet. Ich habe neben einer erfolgreich abgelegten Ausbildereignungsprüfung auch die Weiterbildung zum Küchenmeister und Diätkoch abgeschlossen und stehe Ihnen für Fragen rund um die Ernährung gerne zur Seite. Für Ihre Anregungen und Kritik nehme ich mir gerne Zeit und berate Sie auch gerne bei Fragen zu speziellen Kostformen. Ich bin sportbegeistert, vor allem von Fußball und Skifahren. Außerdem gehe ich gerne angeln, schaue mir gerne Dokumentationen an und ziehe mich gerne mit einem guten Buch zurück. Ich wünsche mir ein harmonisches Miteinander und hoffe auf eine rege Teilnahme an unseren Speiseplanbesprechungen, immer am ersten Donnerstag im Monat.



Erntedankfest

Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst in der Senioren-Residenz Sankt Johannes

Auch dieses Jahr feierten die Bewohnerinnen und Bewohner wieder konfessionsübergreifend einen schönen Erntedankgottesdienst am 6. Oktober 2016. An einem herbstlich dekorierten Altar hielten die evangelische Pfarrerin Frau Abel-Pohlack und der katholische Vertreter Pastoralreferent Smith einen Gottesdienst ab. Viele Bewohnerinnen und Bewohner lobten hinterher ausdrücklich den harmonischen Ablauf und bedankten sich für die lebendige Predigt, deren Anlass das Fest der Ernte bot. Als kulinarischen Abschluss gab es Pfälzer Kartoffelsuppe und Zwetschgenkuchen.



Energiemanager

Reiner Beyler, Haustechniker der Senioren-Residenz Sankt Johannes, absolvierte erfolgreich sechs Monate berufsbegleitend eine Weiterbildung zum EnergieManager (IHK). „Nach der täglichen Arbeitszeit am Abend und Wochenende zur Schule zu gehen und die geforderten Themen sich zu erarbeiten, erfordert eine besondere Energieleistung, die nicht hoch genug zu würdigen ist“, so Einrichtungsleiter Daniel Schäfer, der Herrn Beyler zur Erreichung dieser Qualifikation gratulierte.

Neben der Abschlussprüfung wurde von Herrn Beyler eine Projektarbeit mit dem Thema „Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einer Photovoltaikanlage in der Senioren-Residenz Schifferstadt GmbH“ erarbeitet. Hierbei wurde die Einsparung der Energiekosten für Gewerbe im Vergleich zur privaten Einsparung gegenübergestellt und berechnet.

Die IHK-Prüfer bewerteten die Arbeit nach der entsprechenden Präsentation durch Herrn Beyler als so überragend, dass diese für den entsprechenden Bundeswettbewerb vorgeschlagen wurde. Inzwi-



schen fand die erste Auswertung der eingereichten Projekte statt und wir haben allen Grund stolz zu sein. Die eingereichte Projektarbeit belegte in der Kategorie „Kleine Betriebe“ den ersten Platz und steht nun für Deutschland in dieser Sparte im Rennen für den Internationalen EUREM Award.

Mit der Kompetenz eines Energie-Managers erhofft sich die Senioren-Residenz Schifferstadt eine technische Optimierung der Energienutzung. Dies betrifft vor allem die Bereiche Heiztechnik, Lüftungs-/Klimatechnik, Kältetechnik, Beleuchtung und alle elektrischen Antriebe. Daneben werden die Prozesse rund um das Thema Energie unter wirtschaftlichen Aspekten betrachtet.

Suchen & gewinnen

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Vögelchen wieder Gewinne. Wie viele Vögel zählen Sie?

Haben Sie alle Vögelchen gefunden?

Dann senden Sie uns eine Postkarte an:
INCURA GmbH, Zeppelinstr. 4-8, 50667 Köln
oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab.
Einsendeschluss ist der 31.01.2017.

Mit etwas Glück gewinnen Sie eine persönliche Überraschung. Wir wünschen viel Spaß!

41					3
16		32			
				4	
	2				
	34			51	
54					6



Kaffee 90+

Alle zwei Monate laden wir die Geburtstagskinder der vergangenen beiden Monate zu einem geselligen Nachmittag in unser Restaurant ein. Bei leckerer Torte, Sekt, altbekannten Liedern und guten Gesprächen freuen sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner im Kreise bekannter Gesichter nochmal den Jubeltag nachzuholen und sind das ein oder andere Mal erstaunt, wie „jung“ oder eben auch „alt“ die anderen Gäste sind. „Oftmals hat man sich ganz schön verschätzt“, verrät uns ein Bewohner. Künftig feiern wir einmal im Halbjahr mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, die 90 Jahre oder älter geworden sind, zusätzlich an einem Nachmittag. Denn wir finden, dass das Erreichen dieses besonderen Alters ein Grund zum Feiern ist. Hierzu dürfen die Jubilare auch gerne

eine/n Angehörige/n mitbringen. Neben dem Sekt und der Torte geht es an diesem Nachmittag in erster Linie um das gemeinsame Erinnern. In einem Würfelspiel sollen die Gäste aus ihrer Jugend erzählen: Was war ihr Lieblingsessen? Welches Unterrichtsfach war ihr liebstes? Aus welchen Mitgliedern bestand ihre Familie? Wer ist der Star ihrer Jugend? usw. Bei unserem ersten gemeinsamen Nachmittag im Juli, bei dem immerhin 17 Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen waren, kamen bei diesem Spiel sehr interessante Dinge ans Tageslicht. Oder haben Sie gewusst, dass wir eine ehemalige Pfalzmeisterin im Kugelstoßen im Haus wohnen haben? Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Nachmittage und viele spannende Geschichten.

Januar

4.1.17	Mittwoch	14.30 Uhr	GEBURTSTAGSKAFFEE Für die Geburtstagskinder von November und Dezember	Restaurant, EG
5.1.17	Donnerstag	14-15 Uhr	SPEISEPLANBESPRECHUNG mit der Küchenleitung	Restaurant
5.1.17	Donnerstag	15 Uhr	DIE STERNSINGER besuchen uns	Alle Wohnbereiche
5.1.17	Donnerstag	16.00 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST	Wohnzimmer, 2. OG
7.1.17	Samstag	10.15 Uhr	KRANKENKOMMUNION Herr Steiner feiert Eucharistie mit Ihnen	Restaurant, EG
10.1.17	Dienstag	9.30-11 Uhr	OPTIK FUCHS kommt zum Brillen-Service-Besuch	3. OG
10.1.17	Dienstag	12 Uhr	NEUJAHREMPFANG Wir stoßen mit Ihnen auf das neue Jahr an	Alle Wohnbereiche
10.1.17	Dienstag	13.30 Uhr	AUSFLUG mit Wohnbereich 2 und 3 in die Region, nach Absprache	Treffpunkt im Foyer
11.1.17	Mittwoch	14.30 Uhr	NACHBARSCHAFTSKAFFEE mit den Nachbarn aus dem Seniorengerechten Wohnen	Restaurant, EG
12.1.17	Donnerstag	15-17 Uhr	OFFENER TREFF für Parkinsonpatienten und ihre Angehörigen zum Erfahrungsaustausch	Gesellschaftsraum, 1. OG
18.1.17	Mittwoch	15 Uhr	KAFFEE 90+ für Jubilare des letzten Halbjahres, die 90 Jahre oder älter geworden sind	Restaurant, EG
19.1.17	Donnerstag	16 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST	Wohnzimmer, 2. OG
21.1.17	Samstag	15 Uhr	NEUJAHRSKONZERT der Handharmonikafreunde Schifferstadt e. V.	Restaurant, EG
24.1.17	Dienstag	13.30 Uhr	AUSFLUG mit der „Jungen Pflege“ in die Region, nach Absprache	Treffpunkt im Foyer
25.1.17	Mittwoch	10 Uhr	HÖRAKUSTIK Hörgeräte-Service-Besuch	3. OG
25.1.17	Mittwoch	15 Uhr	SILBERLOCKEN Musikalischer Nachmittag	Restaurant, EG
30.1.17	Montag	9-14.30 Uhr	MARCO'S MODE Bekleidungsverkauf	Rote Lounge

Januar

Angebote für den Gerontopsychiatrischen Wohnbereich sowie für Bewohner(innen) mit eingeschränkter Alltagskompetenz

3.1.17	Dienstag	10.30 Uhr	NEUJAHRSBACKEN Gemeinsames Backen von Glücksschweinen	Essbereich, 1. OG
17.1.17	Dienstag	10.30Uhr	BACKEN Gemeinsames Backen von Snacks	Essbereich, 1. OG
24.1.17	Dienstag	10.30 Uhr	BACKEN Gemeinsames Backen von Snacks	Essbereich, 1. OG
25.1.17	Mittwoch	10.30 Uhr	BASTELN Gemeinsames Basteln von Schneekugeln	Essbereich, 1. OG



Vom Azubi zur Fachkraft



Harald Röder

Mein Name ist **Harald Röder**, ich bin 23 Jahre und darf mich seit 1.5.16 offiziell als examinierten Altenpfleger bezeichnen. Sie kennen mich sicherlich noch als Praktikant und anschließend als Auszubildenden, denn ich wollte auf Empfehlung eines Freundes hin mal in den Beruf des Altenpflegers reinschnuppern und war direkt von meiner Berufswahl überzeugt. Die Arbeit mit älteren Menschen bereitet mir sehr viel Freude. Es ist einfach herrlich, etwas mit einem Lächeln gedankt zu bekommen. Meine Ausbildung habe ich an der Mannheimer Akademie für soziale Berufe abgeschlossen und freue mich nun, auch weiterhin hier im Haus tätig sein zu dürfen. Ich möchte mich stetig weiterbilden und hoffe, irgendwann einmal auch Praktikanten und Auszubildende von diesem schönen Beruf überzeugen zu dürfen bzw. anzulernen. Ich habe gerne ein offenes Ohr für Ihre Wünsche und Bedürfnisse. Viele Grüße, Ihr Harald Röder

Agnieszka Borecka

Ich bin **Agnieszka Borecka** und bin 34 Jahre alt. Im September habe ich erfolgreich meine Ausbildung mit dem Staatsexamen abgeschlossen. Zur Pflege bin ich eigentlich eher durch Zufall gekommen, als ich 2011 von Polen nach Deutschland kam und in meinem Beruf als Pädagogin nichts Passendes gefunden habe. Ich bin seit 2012 im Sankt Johannes tätig und habe die überwiegende Zeit auf dem Gerontopsychiatrischen Wohnbereich gearbeitet, was auch mein Steckbrief ist. Ich liebe die Arbeit mit Menschen, besonders mit Menschen mit Demenz. Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Seite und freue mich auf eine schöne gemeinsame Zeit. Liebe Grüße, Ihre Agnieszka Borecka

Februar



1.2.17	Mittwoch	15 Uhr	THEMENNACHMITTAG Vogelhochzeit	Restaurant, EG
2.2.17	Donnerstag	14-15 Uhr	SPEISEPLANBESPRECHUNG mit der Küchenleitung	Restaurant, EG
2.2.17	Donnerstag	16 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST	Wohnzimmer, 2. OG
5.2.17	Sonntag	10.15 Uhr	KRANKENKOMMUNION Herr Steiner feiert Eucharistie mit Ihnen	Restaurant, EG
14.2.17	Dienstag	13.30 Uhr	AUSFLUG mit den Wohnbereichen 2 und 3 in die Region, nach Absprache	Treffpunkt im Foyer
15.2.17	Mittwoch	14.30 Uhr	NACHBARSCHAFTSKAFFEE mit den Nachbarn aus dem Seniorengerechten Wohnen	Restaurant, EG
16.2.17	Donnerstag	16 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST	Wohnzimmer, 2. OG
21.2.17	Dienstag	9.30-11 Uhr	OPTIK FUCHS kommt zum Brillen-Service-Besuch	3. OG
22.2.17	Mittwoch	15 Uhr	SILBERLOCKEN Musikalischer Nachmittag	Restaurant, EG
23.2.17	Donnerstag	15.11 Uhr	SCHIFFERSTADT AHOI! Bunter Faschingsnachmittag mit dem TUSNESIA e. V. aus Neuhofen	Restaurant, EG
28.2.17	Dienstag	13.30 Uhr	AUSFLUG mit der „Jungen Pflege“ in die Region, nach Absprache	Treffpunkt im Foyer

Angebote für den Gerontopsychiatrischen Wohnbereich sowie für Bewohner(innen) mit eingeschränkter Alltagskompetenz

7.2.17	Dienstag	10.30 Uhr	BACKEN Gemeinsames Waffelbacken	Essbereich, 1. OG
8.2.17	Mittwoch	10.30 Uhr	BASTELN Wir basteln Faschingsdekoration	Gesellschaftsraum, 1. OG
14.2.17	Dienstag	10.30 Uhr	BACKEN Gemeinsames Backen von Amerikanern	Essbereich, 1. OG
15.2.17	Mittwoch	13.30 Uhr	BASTELN Wir basteln Faschingsdekoration	Gesellschaftsraum, 1. OG
21.2.17	Dienstag	10.30 Uhr	FASCHINGSKAFFEE Bunter Nachmittag mit Angehörigen	Essbereich, 1. OG



Oktoberfest in der „Jungen Pflege“

Auch dieses Jahr wurde in der „Jungen Pflege“ ein zünftiges Oktoberfest mit Weißwurst, Brezeln, Weißbier und anderen Köstlichkeiten veranstaltet. In den bayrisch geschmückten Räumlichkeiten und bei zünftiger Musik fanden sich alle Bewohner/-innen ein, um bei dieser Gaudi dabei zu sein.

Für Stimmung und gute Laune sorgten auch diesmal wieder die Mitarbeiter des Betreuungsdienstes. Es wurden Spiele gemacht, bei denen die Bewohner mit Spaß, Spannung und Ehrgeiz ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten. Bei dem Spiel „Wann brechen die Gegenstände?“ war die Spannung wortwörtlich zu spüren, als die Spieler die Gewichte auf die unterschiedlichen Gegenstände legten und hofften, dass diese nicht brechen.

Freudige Gesichter gab es bei den drei erstplatzierten, hagelte es doch viele Preise. Nach den Spielen wurden dann traditionell die frischen Weißwürste mit Brezel und/oder Kartoffelsalat serviert. Als süßen Abschluss gab es weißes Schokoladen-Mousse mit Beerenmark.

Das Oktoberfest kam bei den Bewohnern/innen und Mitarbeitern sehr gut an und wurde mit Begeisterung und viel Lob von den Bewohnern spät-abends beendet.

Jürgen Sörgel, Alltagsbegleitung



Kooperation

Im letzten Jahr hatte es sich der Gesetzgeber zur Aufgabe gemacht, ein flächendeckendes Angebot an Palliativ- und Hospizleistungen in ganz Deutschland und damit eine qualifizierte Sterbebegleitung sicherzustellen. Im Zuge dessen ist im Dezember 2015 das Hospiz- und Palliativgesetz in Kraft getreten. Auswirkungen hat dies nun auch auf stationäre Pflegeeinrichtungen wie unsere, die der Gesetzgeber in die Pflicht nimmt. So wurden die Informationspflichten und damit einhergehend die Pflichten zur Zusammenarbeit mit einem Hospiz- und Palliativnetz erweitert und gesetzlich festgeschrieben.

Auf Grund der gesetzlichen Verpflichtung zur Information haben wir uns, wie viele andere Einrichtungen auch, um Kooperationsvereinbarungen mit Anbietern aus dem Bereich der Hospiz- und Palliativpflege bemüht. Naheliegend war eine Kooperation mit dem ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst hier in Schifferstadt, mit dem wir schon seit Jahren zusammenarbeiten. Um der aktuellen Gesetzeslage nun gerecht zu werden, mussten wir uns lediglich auf Eckpunkte verständigen, die in die nun vorliegende Vereinbarung eingearbeitet wurden.

In der Präambel der Vereinbarung heißt es dazu:

Die Kooperation hat zum Ziel:

- die würdige Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen in stationären Einrichtungen zu unterstützen,

- das bürgerschaftliche Engagement in der Sterbebegleitung in stationären Einrichtungen auszubauen und das bestehende Angebot ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in stationären Einrichtungen durch das der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospizdienstes zu ergänzen,
- bei Bedarf weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für dieses Engagement zu gewinnen und durch Schulung seitens des Hospizdienstes vorzubereiten,
- Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung durch Schulungen

Während der gemeinsamen Erarbeitung der Vereinbarung haben wir festgestellt, dass es tatsächlich an der einen oder anderen Stelle kleine Lücken gab. Beispielsweise war die Art der Dokumentation nicht einheitlich geregelt. Diese Lücken, so hoffen wir, wurden nun geschlossen, so Einrichtungsleitung Daniel Schäfer. In einer kleinen Feierstunde mit Mitarbeitern des ambulanten Hospizdienstes Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis wurden die Verträge nun unterschrieben und es wurde auf gute Zusammenarbeit angestoßen.

Daniel Schäfer, Einrichtungsleitung



MONTAG	10.30–11.30 Uhr	SINGKREIS mit Kerstin Schiwy	Wohnzimmer, 2. OG
	10.30–11.30 Uhr	§ 87 B „GEHIRN-JOGGING“ mit Elisabeth Krauß	Essbereich der Jungen Pflege
	15.30–16.30 Uhr	§ 87 B HANDWERKSGRUPPE mit Jürgen Sörgel	Werkraum, 1. OG
	15.30–16.30 Uhr	FUNKTIONALE SPIELE Geschicklichkeitsübungen mit Kerstin Schiwy	Wohnzimmer, 2. OG
DIENSTAG	10.30–11.30 Uhr	SPORTLICH AKTIV mit Kerstin Schiwy	Wohnzimmer, 2. OG
	ab 13.30 Uhr	AUSFLÜGE IN DIE REGION nach Absprache	Treffpunkt im Foyer
	15.30–16.30 Uhr	§ 87 B KÖSTLICHKEITEN selbstgemacht, mit Lea Ferlazzo	Essbereich, 2. oder 3. OG
MITTWOCH	10.30–11.30 Uhr	§ 87 B KOORDINATION 60+ mit Carmen Schuck	Wohnzimmer, 2. OG
	10.30–11.30 Uhr	KREATIVES GESTALTEN mit Kerstin Schiwy	Gymnastikraum, 2. OG
	15.30–16.30 Uhr	BINGO mit Kerstin Schiwy	Essbereich der Jungen Pflege
	15.45–16.30 Uhr	§ 87 B ENTSPANNUNGSÜBUNGEN mit Birgit Katzenmeier	Wohnzimmer, 2. OG
DONNERS-TAG	10.30–11.30 Uhr	GEDÄCHTNISTRAINING mit Kerstin Schiwy	Wohnzimmer, 2. OG
	10.30–11.30 Uhr	THEMENZENTRIERTES ARBEITEN mit Jutta Saier	Essbereich, 2. und 3. OG,
	15.30–16.30 Uhr	§ 87 B BUNTER NACHMITTAG mit Birgit Katzenmeier	Wohnzimmer, 2. OG
FREITAG	10.30–11.30 Uhr	GESELLIGE RUNDE BINGO mit Kerstin Schiwy	Wohnzimmer, 2. OG
	15.45–16.30 Uhr	HERRENSTAMMTISCH mit Jürgen Sörgel	Restaurant, EG
	15.45–16.30 Uhr	FRAUENSTAMMTISCH mit Jutta Saier	Wohnzimmer, 2. OG
SAMSTAG	10.30–11.30 Uhr	BUNTER VORMITTAG und einmal im Monat KRANKENKOMMUNION	Wohnzimmer, 2. und 3. OG, Restaurant
SONNTAG	9.30–10.15 Uhr	TV-ÜBERTRAGUNG DES SONNTAGS-GOTTESDIENSTES	Wohnzimmer aller Wohnbereiche
	9–9.30 Uhr	ZEITUNGSRUNDE	Essbereich, 2. OG
MONTAG BIS FREITAG	9.30–10 Uhr	ZEITUNGSRUNDE	Essbereich, 3. OG
	TÄGLICH	INDIVIDUELLE EINZELBESUCHE UND SPAZIERGÄNGE 	



Echt dufte: Aromatherapie

Ob Lavendel, Veilchen oder Maiglöckchen: Manche Düfte erinnern uns nicht nur an besondere Momente in unserem Leben. Sie können auch das Wohlbefinden steigern und die Gesundheit fördern. Die sogenannte Aromatherapie nutzt ätherische Öle, um Körper, Geist und Seele positiv zu beeinflussen.

Schon immer haben Menschen Düfte eingesetzt, um Krankheiten zu heilen. Zur Zeit der alten Hochkulturen in Mesopotamien, China und Ägypten wurden Duftstoffe meist in Form von Räucherwerk für therapeutische und rituelle Zwecke angewandt. Heute hat die Aromatherapie einen festen Platz in der Naturheilkunde – und auch Schulmediziner greifen hier und da zu Naturaromen, etwa in der Geburtshilfe oder bei schlecht heilenden Wunden.

Mit Aromatherapie bezeichnet man die Anwendung naturreiner ätherischer Öle zur Linderung von Krankheiten oder zur Steigerung des Wohlbefindens. Die ätherischen Öle – so die Idee – wirken direkt aufs Gehirn und beeinflussen psychische und körperliche Vorgänge. Die Aromatherapie setzt auf rund achtzig verschiedene Duftöle. Je nach Pflanzenextrakt wird den Aromen eine bestimmte Wirkung zugesprochen: Lavendelöl soll beruhigend wirken, Thymian aktivierend, Bergamotte immunstärkend, Orangen- und Zitronenöl stimmungsaufhellend. Manche ätherischen Öle wie Kamille, Teebaum oder Zwiebel sollen sogar antibiotische Wirkung haben. Erste wissenschaftliche Studien zeigen, dass Duftstoffe gegen

Angst und Schmerzen, Depression, Schlafstörungen oder Übelkeit wirken können.

Angewendet werden die Aromaöle ganz unterschiedlich, etwa durch Einmassieren, als Badezusatz oder für Inhalationen und Kompressen. Wer zuhause Aromatherapie selbst ausprobieren möchte, greift am besten zu einer klassischen Duftlampe: Einfach ein paar Tropfen Duftöl in eine Schale mit Wasser geben und über einem Teelicht verdampfen lassen. Seit ein paar Jahren sind mit Öl befüllte Glasflakons, aus denen Bambusstäbchen herausragen und den Duft nach und nach verteilen, besonders beliebt. Auch Raumsprays, Duftbrunnen oder elektrische Verdampfer eignen sich wunderbar.

Die Öle selbst gibt es im Bioladen oder Reformhaus. Neben Basisölen werden hier auch Duftkompositionen beispielsweise für einen besseren Schlaf oder gegen Erkältungen angeboten. Weil die Aromen bei manchen Menschen Kopfschmerzen auslösen oder die Schleimhäute reizen können, sollten die Öle erstmal vorsichtig dosiert werden.



Jetzt Freude schenken!

Mit unserem Restaurant-Café-Gutschein schenken Sie zu jedem Anlass das Richtige!
Der Gutschein kann über jeden von Ihnen vorgegebenen Betrag ausgestellt werden.

Erhältlich in unserem Restaurant-Café.



INCURA
SANKT JOHANNES
SENIOREN-RESIDENZ



**Kurpark-Residenz
Bad Salzschlirf GmbH**
Im Kurpark 2
36364 Bad Salzschlirf
Tel. 06648/9111-0
info@kurparkresidenz.
incura.de



**Senioren-Residenz
Weinheim GmbH**
Sankt Barbara
Am Schlossberg 12
69469 Weinheim
Tel. 06201/7205-400
info@stbarbara.incura.de



**Senioren-Residenz
Linz GmbH**
Sankt Antonius
Am Konvikt 6-8
53545 Linz am Rhein
Tel. 02644/944-0
info@stantonius.incura.de



**Seniorenheim Parkhöhe
Lindenfels GmbH**
Freiensehnerstr. 9
64678 Lindenfels
Tel. 06255/9605-0
info@parkhoehe.incura.de



**Senioren-Residenz
Schifferstadt GmbH**
Sankt Johannes
Hans-Purmann-Str. 31
67105 Schifferstadt
Tel. 06235/4930-0
info@stjohannes.incura.de



**Wohnpark Kranichstein
Betriebsgesellschaft mbH**
Borsdorffstraße 40
64289 Darmstadt
Tel. 06151/739-0
info@wohnpark-
kranichstein.incura.de



**Senioren-Residenz
Dudenhofen GmbH**
Sankt Sebastian
Speyerer Straße 4
67373 Dudenhofen
Tel. 06232/9008-0
info@stsebastian.incura.de



**Senioren-Residenz
Heppenheim GmbH**
Sankt Katharina
Lorscher Str. 1-3
64646 Heppenheim
Tel. 06252/9599-500
info@stkatharina.incura.de



www.incura.de